

An den

Landrat des Landkreises Ebersberg

Herrn

Robert Niedergesäß o.V.i.A.

**Informations- und Transparenz-Offensive vor Kreistags-Entscheidung:
Berufsschulzentrum Grafing-Bhf oder Gymnasium Poing**

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß,

im Namen der AfD-Kreistagsfraktion bitte ich Sie und beantrage, folgenden Antrag den zuständigen Kreistags-Gremien in deren nächstmöglichen Sitzungen zur Beratung und Beschlußfassung vorzulegen:

Der Strategie- und Kreisausschuß möge empfehlen und der Kreistag möge beschließen:

Vor der Beschlußfassung über die Vorrang-Investition „Berufsschulzentrum Grafing-Bhf oder Gymnasium Poing“ und jedenfalls vor der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2023 sind alle Kreistagsmitglieder in einer ergebnisoffenen Informations- und Transparenzoffensive lückenlos über die objektive Fakten- und Rechtslage im Interesse gesicherter Entscheidungsgrundlagen aufzuklären. Außerdem ist eine nachvollziehbare Bedarfsermittlung für beide Objekte vorzunehmen.

Begründung:

In den bisherigen Vorberatungen zu der anstehenden Investitions-Grundsatzentscheidung wurde weitgehend unwidersprochen die **irrig**e Ansicht vertreten, die Errichtung eines **Gymnasiums** in Poing würde eine **Pflichtaufgabe** des Landkreises erfüllen, hingegen ein **Berufsschulzentrum** in Grafing-Bahnhof lediglich eine **freiwillige** Leistung des Landkreises darstellen.

Das ist allerdings **falsch**. Tatsächlich sind sowohl die Errichtung von weiterführenden als auch von Berufsschulen Pflichtaufgaben der Landkreise und kreisfreien Städte, die von diesen als Schulaufwandsträger **gleichrangig** zu erfüllen sind.

Nicht gesetzlich definiert ist allerdings, wann und unter welchen konkreten Voraussetzungen die Errichtungspflicht im einzelnen zu erfüllen ist; insgesamt ist eine ausreichende Versorgung zu gewährleisten.

Die **Berufsschulpflicht** ist im übrigen mit **Verfassungsrang** ausgestattet (Art. 129 Abs. 1 der Verfassung des Freistaates Bayern – BV) und zusätzlich einfach-gesetzlich geregelt, z.B. im Bayer. Erziehungs- und Unterrichtsgesetz, dem Schulpflichtgesetz und weiteren Bestimmungen.

Von einer freiwilligen Aufgabe der Landkreise als Schulaufwandsträger kann überhaupt keine Rede sein !

Letztlich ist die Objekt-**Priorisierung** eine politische Entscheidung des Landkreises, also des **Kreistages**, die nach unserer Auffassung eine objektive **Bedarfsermittlung** voraussetzt.

Beim möglichen Objekt „**Gymnasium Poing**“ ist dabei z.B. die gesamte Gastschüler-Situation einschließlich der jährlichen Einnahmen an Gastschulbeiträgen an den vier Gymnasien des Landkreises sowie noch mögliche Optimierungen durch eine strikte **Raum-Effizienz** einzu-beziehen. Interessant wären auch Informationen über im Landkreis wohnhafte Schülerinnen und Schüler, die sich und aus welchen Gründen für auswärtigen Schulbesuch entschieden haben.

Beim möglichen Objekt „**Berufsschulzentrum** Grafing-Bahnhof“ wäre m.E. u.a. festzustellen, wieviel Auszubildende der im Landkreis ansässigen Betriebe an welchen auswärtigen Berufsschulen als dortige Gastschüler registriert sind und welche Gastschulbeiträge der Landkreis hierfür jährlich insgesamt entrichten muß.

Bedeutsam ist schließlich auch die Information, welche **staatlichen Zuwendungen** in beiden Fällen zu erwarten sind.

Hochgradig bemerkenswert dürfte die mir im Zuge meiner Recherche-Bemühungen zugegangene Information sein, daß Ebersberg der **einzige** Landkreis im Freistaat Bayern ist, der **keine** Berufsschule unterhält, obwohl dem Vernehmen nach seit **weit mehr als fünf** Jahren immer wieder Planvorhaben hierfür mit der Regierung von Oberbayern erörtert wurden.

Sollte dieses – aus meiner Sicht **unerfreuliche** - **Alleinstellungsmerkmal** für unseren schönen Landkreis zutreffen, müßte ich das als berufsschul-politisches **Armutszeugnis** unseres **prosperierenden** Landkreises werten, das schnellstmöglich zu beseitigen ist.

Die beantragte Informations- und Transparenz-Offensive soll nach unserer Vorstellung die Voraussetzungen für eine **gemeinwohl-orientierte Priorisierung** schaffen, die sich **unabhängig** von **subjektiven** Einflüssen, z.B. durch lautstarke Lobbygruppen oder durch öffentlich erzeugten Druck, ausschließlich an **objektiven** Erfordernissen orientiert.

Vier Gymnasien sind schon errichtet worden, das Gymnasium in Vaterstetten wird bereits zum zweiten Male erheblich erweitert, die Lehranstalt in Kirchseeon hat inzwischen Erweiterungsbedarf angemeldet. Der ungebremste Zuzug in den Landkreis läßt befürchten, daß ständig neue gymnasiale Kapazitäten erschlossen werden und das **Berufsschulzentrum** in Grafing-Bahnhof aus finanziellen Gründen immer weiter **verschoben** wird.

Letztlich ist vom Kreistag eine rein **kommunalpolitische** Entscheidung zwischen zwei - dem Grunde nach – **Pflicht**-Investitionen zu treffen.

Die Schulaufsichtsbehörden werden sich dabei nicht einmischen, da in beiden gleichrangigen **Pflicht**bereichen aktuell kein Notstand besteht.

Sollte das „Objekt Gymnasium Poing“ den Vorrang erhalten, würde das Kultusministerium im **Benehmen** (nicht Einvernehmen !) mit dem Landkreis die Errichtung durch Rechts-Verordnung besiegeln, wenn sich die Kreistags-Mehrheit für das Berufsbildungszentrum in Grafing-Bahnhof aussprechen würde, wird die Regierung von Oberbayern – ebenfalls im Benehmen mit dem Landkreis – dieses Objekt durch Rechts-Verordnung errichten; Aufwandsträger ist in beiden Fällen der Landkreis; die Personalkosten übernimmt jeweils der Freistaat.

Die beantragte Informations- und Transparenzoffensive halten wir zur **sachgerechten Willensbildung** im Kreistag für **unabdingbar**.

Ein keineswegs unbedeutender Fingerzeig mag in diesem Zusammenhang die „**brandneue**“ Presseerklärung der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag vom **30.06.2022** sein, die anlässlich der jüngsten „Aktuellen Stunde“ unter dem Motto ergangen ist

*„Ran an Bohrmaschine, Bäckerschürze und Bürste: **Anpacker** für den **grünen Aufbruch** braucht das Land !“*

In ihrem Statement präsentiert sich die CSU-Fraktion als „**Partner des Handwerks**“ und „*legt bei der Handwerksförderung einen klaren **Schwerpunkt** auf die **berufliche Bildung**“.*

Wörtlich fährt sie fort:

*„Dies umfaßt **Bau- und Ausstattungsinvestitionen** bei **Berufsbildungs-zentren** sowie **Kurse zur überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung** sowie zur **Fortbildung**“;*

Hinweis: Hervorhebungen durch mich.

Es mag eine glückliche Fügung sein, daß mich diese höchst erfreuliche Pressemitteilung just in dem Moment erreichte, als ich gerade an der Schlußfassung dieses Antrages zu arbeiten begann.

Wie dem auch sei, wir sollten der CSU-Landtagsfraktion bei ihrem höchst löblichen Unterfangen **über alle Parteigrenzen hinweg** in nichts nachstehen und entsprechend handeln, was Ihnen, sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß .als einem prominenten CSU-Mitglied vermutlich besonders leicht fallen dürfte.

Der Pressemitteilung zufolge sind für 2022 - so wörtlich „**weitere 38 Millionen**“ *geplant*“, da dürfte für uns als letztlich noch **einziger** Landkreis **ohne** Berufsschule für das **Berufsschulzentrum** in Grafing-Bahnhof finanziell vermutlich schon einiges zu erwarten sein.

Rein vorsorglich füge ich die in Rede stehende Pressemitteilung bei.

Beste Grüße sendet und ein erholsames Wochenende wünscht

Manfred Schmidt, Sprecher der AfD-Kreistagsfraktion

Von: CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag <marcel.escher@csu-landtag.de>
Gesendet: Donnerstag, 30. Juni 2022 17:22
An: mautidt@gmx.de
Betreff: PM / Aktuelle Stunde: CSU-Fraktion ist der Partner des Handwerks



CSU-FRAKTION IM BAYERISCHEN LANDTAG

Pressemitteilung
30.6.2022

Aktuelle Stunde: CSU-Fraktion ist der Partner des Handwerks

Zur Aktuellen Stunde „Ran an Bohrmaschine, Bäckerschütze und Bürste: Anpacker für den grünen Aufbruch braucht das Land!“ heute im Bayerischen Landtag übersenden wir Ihnen Statements unserer Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses Kerstin Schreyer und unseres Wirtschaftspolitikers Martin Mittag.

Dazu die wirtschaftspolitische Sprecherin der CSU-Fraktion, Kerstin Schreyer:

„Wir sind der starke Partner des Mittelstands und Handwerks – und nicht die Grünen! Ob Hightech-Agenda oder Digitalbonus für den Mittelstand – die Grünen haben im Landtag alle wichtigen Impulse für unseren Mittelstand abgelehnt. Das Handwerk steht vor großen Herausforderungen. Die CSU steht hier fest an der Seite. Das war so und das wird so bleiben.“

Dazu Martin Mittag, Mitglied im Wirtschaftsausschuss:

„Unser Handwerk war und ist Motor und Anker für Bayerns Wirtschaft. Gerade jetzt mit den Auswirkungen der Pandemie und des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine ist Sicherheit und Stabilität das allerwichtigste. Dafür braucht es bezahlbare Energiepreise und Unterstützung gegen die Rohstoffknappheit. Zudem müssen wir die unternehmerischen Freiheiten stärken – das ist die Grundlage für ein weiter starkes Handwerk. Weitere Verbote, Bürokratie und Bevormundung wie von den Grünen gefordert führt zum Gegenteil.“

Seit 2017 wurden insgesamt 170 Millionen Fördermittel bereitgestellt und im Jahr 2022 sind weitere 38 Millionen geplant. Zudem legt die CSU-Fraktion bei der Handwerksförderung einen klaren Schwerpunkt auf die berufliche Bildung. Dies umfasst Bau- und Ausstattungsinvestitionen bei Berufsbildungszentren sowie Kurse zur überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung sowie zur Fortbildung

Pressekontakt:

Ursula Hoffmann
Pressesprecherin
E-Mail: ursula.hoffmann@csu-landtag.de

Marcel Escher

Informationen zur Pressemitteilung:

Kerstin Schreyer
[Profil auf www.csu-landtag.de](https://www.csu-landtag.de)
[Webseite \(www.kerstin-schreyer.de\)](https://www.kerstin-schreyer.de)
[Pressebild / 3280 x 4928 \(JPG\)](#)



Stellv. Pressesprecher
E-Mail : marcel.escher@csu-landtag.de

Birger Nemitz
Pressereferent
E-Mail : birger.nemitz@csu-landtag.de

Martin Mittag
[Profil auf www.csu-landtag.de](http://www.csu-landtag.de)
[Webseite \(www.martin-mittag-mdl.de/\)](http://www.martin-mittag-mdl.de/)
[Pressebild / 2665 x 4000 \(JPG\)](#)



Um das Presse-Abo der CSU-Fraktion abzubestellen, klicken Sie bitte [hier](#).